

Begegnungen

Bei diesen persönlichen Beziehungen ist es recht aufschlussreich, dass die Schweizer eher Liechtensteiner kennen, die in die Schweiz kommen, während die Österreicher die Liechtensteiner etwas eher in deren Heimatland kennenlernen (Tabelle 4, S. 25)

In den persönlichen Verhältnissen spiegeln sich ganz offensichtlich die Beschäftigungsstrukturen wider: In Liechtenstein herrscht fast Vollbeschäftigung, das Fürstentum bietet sogar zahlreichen Kräften aus dem benachbarten Ausland einen Arbeitsplatz. Täglich kommen fast 4800 Vorarlberger zur Arbeit nach Liechtenstein, aber nur 3800 Schweizer, während etwa 1200 Liechtensteiner zur Arbeit ins benachbarte Ausland fahren, oft in liechtensteinische Betriebe, die sich in der Schweiz angesiedelt haben. Dass die Vorarlberger in grösserer Zahl nach Liechtenstein kommen als die Schweizer, hat zum einen mit der etwas höheren Arbeitslosigkeit in Vorarlberg zu tun, zum anderen aber auch mit dem Wohlstandsgefälle zwischen Liechtenstein und Vorarlberg.³⁵

Neben den insgesamt etwa 8700 Zupendlern nach Liechtenstein gibt es dann noch einmal 5800 Ausländer, vornehmlich aus der Schweiz und aus Österreich, die in Liechtenstein wohnen und arbeiten. Der Grossteil derjenigen, die in Liechtenstein beschäftigt sind, wird also von Ausländern gebildet. Rund 14 000 der 23 400 Beschäftigten stammen nicht aus dem Fürstentum.

Der hohe Ausländeranteil von 38 Prozent der Wohnbevölkerung³⁶ entsteht dabei vor allem durch die ausländischen Arbeitnehmer, die mit ihren Familien nach Liechtenstein gezogen sind. Dass es hier für die Einheimischen ein Problem geben könnte, wird den Anrainern aber nicht recht bewusst: Nur ein Drittel der Befragten vermag überhaupt die ungefähre Einwohnerzahl Liechtensteins richtig anzugeben, und nur etwa ein Sechstel weiss, wie viele Ausländer in Liechtenstein wohnen

³⁵ In Vorarlberg betrug die Arbeitslosenquote 1996 – nach der relativ konservativen, hohe Werte erzeugenden österreichischen Berechnungsweise – ca. 5,9 Prozent, in St. Gallen etwa 4 Prozent und in Liechtenstein nur etwa 1 Prozent. Daten nach Auskunft des liechtensteinischen Amtes für Volkswirtschaft, der Wirtschaftskammer Vorarlberg sowie des Kantonalen Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit, St. Gallen. Das Bruttosozialprodukt in Liechtenstein machte 1993 pro Kopf der Bevölkerung umgerechnet etwa 30 270 US-\$ aus, das in Österreich ca. 23 500 US-\$, das in der Schweiz 36 000 US-\$. Fischer Weltalmanach 1996. Frankfurt am Main, 1995.

³⁶ Wohnbevölkerung Ende 1994: 30 629 Einwohner. Fischer Weltalmanach 1996. Frankfurt am Main, 1995.